

Keine zweite Chance

„Ach Scheiße, schon wieder die S-Bahn verpasst, Frau Sombra wird mir wieder den Kopf abreisen. Das ist schon das vierte Mal in der Woche, dass ich zu spät komme.“ Durch den Stress von seinen Eltern und Lehrern, braucht er jedes Mal eine Ewigkeit, bis er eingeschlafen ist. Als Ignoto dann auf seine nächste S-Bahn wartet und die Kinder beobachtet, die mit ihren Fahrrädern zur Schule fahren, wünscht Ignoto sich in seinen Gedanken, dass seine Eltern und Lehrer ihn nicht dauernd stressen sollen, dass er mehr wertgeschätzt werden will, dass er nicht mehr gewöhnlich sein will und dass ihn auch mal was "cooles" passiert. Ignotos sehnlichster Wunsch war es schon immer einen Bruder zu haben, da seine Eltern nur selten zu Hause sind und er die meiste Zeit alleine und einsam ist. Währenddessen beobachtet Ignoto, dass ein Kind von seinem Fahrrad stürzt und wendet seinen Blick auf etwas anderes, doch er hat kein stürzendes Geräusch gehört. Ihm fällt auf das er seitdem er seinen Blick gewendet hat nichts mehr hört. Aus diesem Grund schaut er wieder zu den Jungen und Ignoto kann es nicht fassen. Der stürzende Junge schwebt in der Luft, doch er realisiert schnell, dass er nicht schwebt, sondern dass die Zeit für jeden außer ihn angehalten ist. Aus Panik schaut er sich um, doch es hat keinen Zweck. Alles ist still und es bewegt sich nichts. Ignoto ist kurz vorm verzweifeln, dann hört er das Lachen eines Kindes, welches langsam die Treppe hochkommt. Ignoto fragt erschrocken: „He-Hey K-Kl-Kleiner was soll dieses Lachen und was machst du hier am Bahnhof“.

<Unbekanntes Kind>: „Also Ignoto um das hier schnell zu beenden, weil du so ein erbärmliches Leben führst gewähre ich dir jetzt drei Wünsche“. Ignoto denkt sich das er träumen muss und kneift dann in seine Backen, doch er ist immer noch am Bahnhof und vor ihm steht immer noch dieses Mysteriöse Kind.

Ignoto: „Ich glaub ich habe mich verhört kannst du das nochmal wiederholen? Und mal nebenbei wie heißt du oder was bist du eigentlich?“ Das Kind erklärt Ignoto, das er Oscuro heißt und ein Schutzgeist sei, aber er nur auftaucht, wenn er eine traurige, verletzte oder erbärmliche Seele verspürt. Er erwähnt auch, dass seine Seele eigentlich nicht beschädigt sei, aber Oscuro muss seine Wünsche erfüllen oder er kriegt von seinen Vorgesetzten eine Strafe und darauf hat er keine Lust. Deswegen hat er schnell die traurigste in seinem Umfeld ausgewählt. Und Oscuro wiederholt sich und erklärt ihm das er drei Wünsche hat und er sich schnell was wünschen soll. Im ersten Moment hat Ignoto keine Ahnung was er sich wünschen soll, doch dann weiß er es. Er wünscht sich das Oscuro ab sofort als sein kleiner Bruder mit in zusammenlebt. Oscuro erklärt schnell das sowas nicht geht, weil er ein Schutzgeist ist, aber in Wirklichkeit hat er einfach keine Lust den kleinen Bruder zu spielen. Dann wünscht Ignoto sich, dass sein nächster Wunsch auf jeden Fall in Erfüllung gehen soll. Oscuro gewährt ihm den Wunsch und er ahnt nichts Gutes. Ignoto wünscht sich mit seinem zweiten Wunsch das Oscuro ab sofort als sein kleiner Bruder mit seiner Familie mit ihm zusammen Leben soll. Oscuro kann es nicht fassen das er sich von so einem erbärmlichen Menschen sich reinlegen lassen hat.

Oscuro: „Das kann doch nicht wahr sein, jetzt nenn mir schon deinen dritten Wunsch“. Ignoto war sich kurz unsicher was er sich als dritten Wunsch wünschen soll, ob er sich lieber etwas für sich selber wünscht oder ob er was für andere wünschen soll, am Ende hat er sich, für sich selber entschieden.

Ignoto: „Ich musste kurz überlegen, welche Kraft ich mir wünschen soll, doch ich habe mich entschieden, es ist zwar eine 0815 Superkraft, aber ich wünsche mir, dass ich Feuer bändigen kann“.

Oscuro: „Bist du dir sicher, dass du diesen Wunsch erfüllt haben möchtest, weil wenn du jemanden mit deinen Kräften verletzt oder beschädigst, bleibt der

Schaden permanent, die Verletzung oder der Schaden kann nicht mehr regeneriert beziehungsweise rückgängig gemacht werden. Du weißt worauf ich hinaus will oder solltest du jemanden töten, dann gibt es kein Zurück mehr“.

Ignoto: „Also du sagst ich habe keine zweite Chance? Das ist schon ein hohes Risiko ehrlich gesagt, aber ich bin mir eigentlich ziemlich sicher, dass mich eigentlich nichts aus der Fassung bringen kann.“

Oscuro: „Ich will dir jetzt nicht zu nahetreten, aber Ignoto ist das gerade dein Ernst? Das kannst du doch nicht ernst meinen du musst dir zu 100% sicher sein das dir sowas in Zukunft nicht passieren wird. Als dein zukünftiger kleiner Bruder habe ich keine Lust, dass du mich oder „unsere“ Eltern verletzt. Du musst dir Klar sein was du tust.“ Ignoto: „Es wird schon nichts passieren Oscuro, jetzt

erfüll schon meinen dritten Wunsch.“ Als Oscuro, Ignoto die Gefahren erklärte, wurde Ignoto schwarz vor Augen, seine Karft schwindete und er fiel in Ohnmacht. Als er wieder zu sich kam, wachte er in seinem Zimmer auf und lag in seinem Bett. Er schaut sich in seinem Zimmer um und sieht an seinen Schreibtisch, einen Jungen auf seinen Stuhl sitzen. Im ersten Moment hat er sich erschrocken und ist aus seinem Bett gefallen. Er schrie: „Wer bist du denn und was machst du in meinem Zimmer?“

Oscuro: „Hä? Wie wer bin ich, bist du dumm? Jetzt mach dich schon fertig, wir müssen zur Schule. Ignoto dachte sich in diesem Moment, dass das wahrscheinlich Oscuro sei und er als sein Bruder keine Erinnerungen mehr an sein altes Leben hat.

Als plötzlich die Mutter die beiden rief: „Oscuro, Ignoto! Kommt jetzt runter und macht euch fertig. Vorallem du Ignoto ich will keinen Anruf von der Schule mehr bekommen, das war letztens schon

der vierte Anruf. Ignoto freute sich natürlich, weil sein größter Wunsch in Erfüllung gegangen ist. Die beiden machten sich fertig und gingen, dann gemeinsam zur Schule. Auch wenn Ignoto mal pünktlich in seiner Klasse erscheint, kann er sich nicht wirklich konzentrieren. Er hat nämlich Gefühle für ein Mädchen aus seiner Klasse. Das Mädchen heißt Luna, sie hat langes braunes Haar, braune große Augen und sie trägt eine schwarze Brille. In drei Monaten stand der Abschlussball vor der Tür und Ignoto hatte beschlossen ihr bald seine Gefühle zu gestehen, aber er hatte noch keinen passenden Zeitpunkt gefunden. Nach der Schule wartete Ignoto ungeduldig auf seinen Bruder, weil er unbedingt Zeit mit ihm verbringen wollte. Als Oscuro zu Hause kam, war er am kompletten Körper verletzt und seine Kleidung war zerrissen. Oscuro sagte nur, dass er beim Laufen hingefallen sei, aber Ignoto bemerkte, dass es eine Lüge war, deshalb wartet Ignoto am nächsten Tag auf Oscuro vor der Schule, aber Oscuro kam nicht und Ignoto hörte hinter der Schule die Stimmen von den jüngeren Schülern aus seiner Schule. Aus diesem Grund wollte er nachsehen, als er dann sieht, dass die Klassenkameraden von Oscuro ihn verprügelten, lief Ignoto sofort auf sie los und machte die Mobber fertig. Er hätte aus Wut fast seine Feuer-Kräfte gegen sie eingesetzt, also wusste er das seine Kräfte seine Gefühle widerspiegeln. Als raus kam was passiert ist, bekamen die Mobber und Ignoto eine dreiwöchige Suspendierung. Leider hatte jetzt jeder ein falsches Bild von Ignoto. Nach der Strafe wollte Ignoto Luna ihr seine Gefühle gestehen. Er hat dann Luna gebeten, ob sie nach der Schule noch kurz dableiben könnte, Ignoto war sehr nervös, aber gesteht ihr dann seine Gefühle und er hat sie auch gefragt, ob sie ihn zum Abschlussball begleiten möchte. Luna hat ihn erzählt, dass sie schon gefragt wurde und dass sie kein Interesse an ihm habe, dem entsprechend ist sie dann gegangen. Als er dann nach Hause kam, kam Oscuro wieder verletzt von der Schule und Ignoto war verletzt und

wütend, aber er hat beschlossen nichts zu tun, weil Oscuro ihn darum gebeten hat, was Ignoto ziemlich schwergefallen ist. Nachdem er sein erstes Wochenende mit seinem Bruder verbrachte ging er dann am Montag wieder zu Schule. Als er dann in seine Klasse kam, wurde seine ganze Klasse kurz ruhig, er wusste sofort das etwas komisch war. Nachdem seine Klassenkameraden merken, dass es nur Ignoto ist fangen sie sofort an zu lachen. Ignoto wusste nicht was los ist, die Schüler fingen an Sachen zu sagen wie: „sieht mal wer da ist der "große und mutige" Ignoto, der von der wunderschönen Luna abserviert wurde" und darauf kam endloses Gelächter. Dazu kam von den Freundinnen von Luna: „Denkst du wirklich Luna würde mit einem, der kleine wehrlose Kinder verprügelt, zum Abschlussball gehen?“ Alle anderen: „Was ein Looser“. „Ich an deiner Stelle wäre niemals zur Schule zu kommen, du bist der größte Abschaum den ich je gesehen habe. Du schaffst es nicht mal deinen kleinen Bruder zu beschützen“. Dieser Satz hat Ignoto wirklich getroffen, weil er wusste, dass es absolut richtig war. Woraufhin die anderen aus seiner Klasse Ignoto mit leeren Getränke Dosen, Flaschen und Stiften abgeworfen haben, doch Ignoto stand nur regungslos da, er wusste nicht was er sagen oder machen soll. Als die anderen dann im gleichen Tempo: „Verpiss dich du looser“ riefen, ging er dann aus dem Zimmer. Er war kurz davor zu explodieren, aber er musste seine Kräfte kontrollieren, weil er sonst Oscuro verletzen könnte. In dem gleichen Moment bekam er einen Anruf auf seinem Handy, es war seine Mutter. Sie sagte ihm mit weinender Stimme, dass er sofort nach Hause kommen soll. Als er fragt was passiert sei, antwortete sie, dass die Rüpel aus Oscuro`s Klasse ihn auf dem Schulweg aufgelauert und ihn dann anschließen verprügelt haben. Ignoto wurde schwarz vor Augen. Er sagt zu seiner Mutter: „Es reicht jetzt! Ich habe genug.“ und ließ sein Handy fallen. Ignoto wusste nicht was er gerade tut, er ging in seine Klasse mit dem größten, verzweifelten Lächeln rein und fing an seine

Feuer-Kräfte gegen seine Klassenkameraden zu benutzen. Er entfachte ein Inferno, man hörte nur noch das Geschrei, was ihn aber nicht abhielt weiter zu machen. Als er die komplette Schule abgefackelt hat und die Schule angefangen hat zu zerbröckeln, kam er langsam zu sich. Er wusste jedoch nicht was um sich herum geschieht. Er sah nur ein Flammenmeer und hörte Geschrei von weiter Ferne, das Feuer breitete sich schnell aus und zerstörte die Umgebung komplett. Als er realisiert hat, dass er für das alles verantwortlich war, fiel er auf den Boden und fing zu weinen an. Er schlug mehrmals auf den Boden ein und schrie weinend mehrmals: „Das wollte ich nicht! Ich wollte das nicht, wieso habe ich das getan? Ich habe jeden getötet!“ Dann hörte er eine Stimme hinter ihn: „Ach man ich habe dich doch extra gewarnt, mit dir als Bruder hat man nur Ärger weißt du das?“ Als Ignoto dann langsam zu Oscuro blickte, fragte er ihn mit lauter Stimme was er hier zu suchen hat und dass er sich sofort von ihm Fernhalten soll. „Rede keinen Unsinn ich muss jetzt das Chaos wieder gut machen, was du verursacht hast. Das ist eine echt beschissene Situation. Ich habe dir doch gesagt, dass du keine Zweite Chance hast.“ Als Oscuro angefangen hat, langsam in der Luft zu schweben und sich eine komische weiße Aura um seinen Körper gebildet hat, schrie Ignoto: „Hey Stop was machst du da, was meinst du mit meinen Chaos, woher weißt du das du mich gewarnt hast. Ich dachte du hast keine Erinnerungen mehr.“ Darauf antwortete Oscuro: „Weißt du Ignoto es war zwar sehr kurz und ich wurde nur verprügelt, aber es war wirklich sehr schön, eine richtige Familie zu haben. Du warst ein wirklich guter Bruder ignoto.“ Ignoto wusste immer noch nicht was hier passiert und schrie, dass er ihn nicht ignorieren soll und auf seine Frage antworten soll. Oscuro letztes Wort war nur: „Ja, es war wirklich sehr schön“. Nachdem er das gesagt hatte, blickte Oscuro mit Tränen in den Augen, langsam zu Ignoto und verursachte eine helle, grelle Explosion.